

普 及 福 音 教 會

東 亞 傳 道 協 會

FUKYU FUKUIN KYOKWAI

(Allgemeine Evangelische Kirche)

OSTASIENMISSION JAP. ZWG.

Kansaibezirksleitung:

Kyoto, Shogoin Higashimachi 10

Zwinglihaus

Postcheckkonto: Osaka 18460

Tel. Kami 5754

Missionar: E. HESSEL

Pfarrer der Deutschen

Evangelischen Gemeinde Kobe

(獨逸 瑞西 エルザス ロートリンゲン 福音教會)

關 西 部 監 督 所

京都市左京區聖護院東町十番地

ツヅイングリ基督會館

無容口座大阪一八四六〇番

電 話 上 〇 五 七 五 四 番

宣教師 ヘッセル

17. Dezember 1935

Herrn Professor D. Karl B a r t h

B a s e l.

Hochverehrter Herr Professor!

In der Anlage finden Sie das Originalschreiben Pfr. Satos und meine Antwort, aus der hervorgeht, das ich die Erlaubnis für "Nein" noch nicht gegeben habe, da in der Tat ein anderer junger Theologe mich seit langem darum gebeten hat, ich ihn aber anriet, sich persönlich an Sie zu wenden, da mir bisher kein Anrecht dazu geworden war. Dieses Schreiben ist vermutlich in Deutschland verloren gegangen. Ich werde das noch feststellen. Der jetzt also autorisierte Uebersetzer Sato ist ein früherer Presbyterianer, der jetzt Pfr. an einer Kogregationalistengemeinde in Kyushu, dh. auf der Südinse ist und als literarisch geschickt gilt. Ich kenne ihn noch nicht persönlich.

Herr Prof. Kuwada ist eine erste Autorität unter den jungen Barthianern in Japan und scheint wirklich etwas zu verstehen. Ich kenne ihn gut, mein Kreuzvortrag, der inzwischen in Ihren Händen sein mag, ist an der Schule gehalten (der Schule der grössten Kirche Japans, nämlich der prebyterianischen). Ich gebe ihm daher in Ihrem Namen gern die Erlaubnis, rate ihm aber auch, wie Sie aus der Kopie ersehen, finanzielle Entschädigung an. Vielleicht sagen Sie Herrn Lempp, dass etwa 10 % möglich sein werden m.E. vom hiesigen Verkaufspreis, der selbst bei den Uebersetzungen wegen der niedrigen Druckpreise hier meist nur 1/3 bis die Hälfte des deutschen Originals ist. Es ist also nicht viel zu erwarten, aber ich sehe auch nicht ein, warum wir hier die Japaner nun alle umsonst mit Ihren Büchern versorgen sollen.

Falls Sie mehr solcher Anfragen durch mich zu erledigen gedenken, scheint es zweckmässig, wenn ich hier einmal die Sache in der Form publiziere, dass Sie alle Anfragen wegen Uebersetzungen zuerst hierher richten ~~XXXXXX~~ ersuchen. Auf diese Weise kann man bei den Uebersetzungen jeweils den Würdigsten herausuchen und ist sicher, dass keine Prioritätsstreitigkeiten einsetzen. Wissen Sie, dass inzwischen eine sehr mangelhafte auszugsweise Uebersetzung Ihres Römerbriefs erschienen ist, dass daher Ashida wohl sehr entmutigt, kaum je die seine wörtliche zu Ende führen wird? In solchen Fällen würde ein mir verletztes Recht sofort zu den nötigen Schritten hier in Japan führen. Ich würde natürlich in jedem Fall Sie vor einer Entscheidung erst befragen, sodass alles bei Ihnen läge.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

Hessel